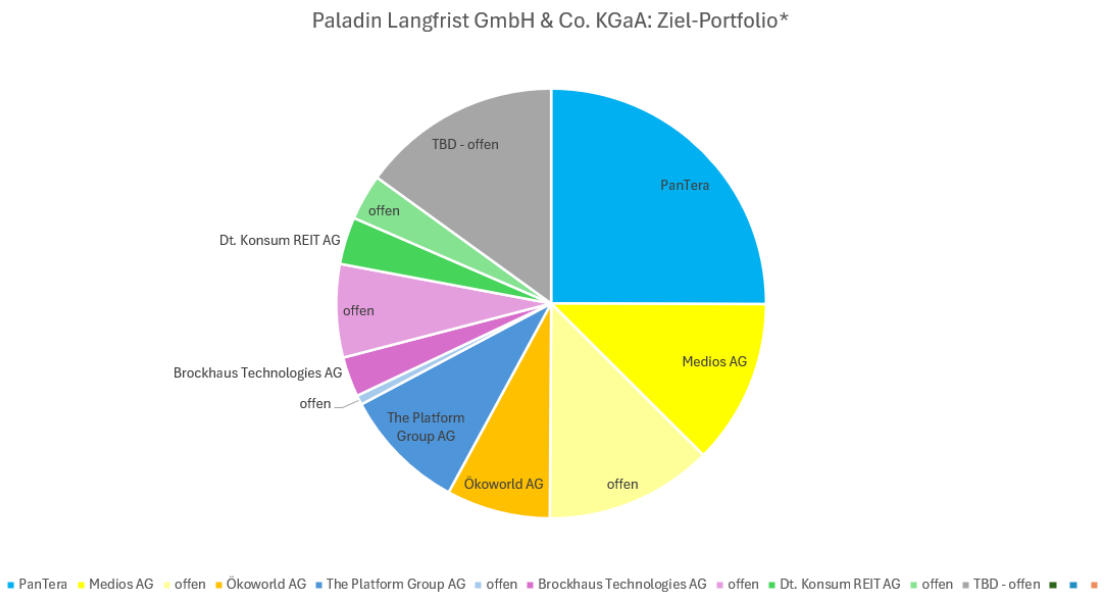
Paladin Langfrist GmbH & Co. KGaA – FAQs

Stand: Oktober 2025

Wie investiert die Paladin Langfrist GmbH & Co. KGaA?

Die Paladin Langfrist GmbH & Co. KGaA (Paladin Langfrist) baut ein konzentriertes Portfolio aus Unternehmensbeteiligungen auf. Die Unternehmen kommen aus Deutschland oder angrenzenden Ländern. Es kann in börsennotierte und nicht börsennotierte Unternehmen investiert werden. Wesentliche Beteiligungen wurden bereits definiert. Hierzu gehören PanTera, Ökoworld, The Platform Group, Brockhaus Technologies Medios und die Deutsche Konsum. Einige Beteiligungen wurden bereits vollständig beziehungsweise annähernd vollständig erworben. Der folgende Chart zeigt die erworbenen Beteiligungen und das Zielportfolio (Stand 14. März 2025).



Wie sieht die rechtliche Struktur aus?

Die Paladin Langfrist ist eine GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien. Investoren werden durch Zeichnung von Aktien Kommanditaktionäre. Komplementärin der GmbH & Co. KGaA ist die Paladin Acquisition GmbH, Hannover. Die Paladin Acquisition GmbH wiederum stellt den Vorstand der Paladin Langfrist und ist verantwortlich für das Portfolio-Management und die Verwaltung der Paladin Langfrist. Die Paladin Langfrist ist ein geschlossenes inländisches Investmentvermögen gemäß §139 KAGB. Die Paladin Acquisition GmbH ist eine bei der BaFin registrierte Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Wer sind die Vorstände?

Die Paladin Acquisition GmbH stellt als Komplementärin die Vorstände der Paladin Langfrist. Zum Vorstand gehören Marcel Maschmeyer und Matthias Kurzrock. Sie verantworten seit dem Jahr 2013 das Portfoliomanagement der Fonds der Paladin Asset Management InvAG m.v.K. und TGV und übernehmen diese Funktion auch für das Portfolio der Paladin Langfrist. Matthias Kurzrock verantwortet außerdem die gesellschaftsrechtliche und aufsichtsrechtliche Administration.

Gibt es einen Aufsichtsrat?

Die Paladin Langfrist hat kraft ihrer Rechtsform einen dreiköpfigen Aufsichtsrat, dem folgende Mitglieder angehören:

Dr. Carsten Fischer (Sprecher) ist ausgewiesener Experte im Investmentrecht. Er war rund zehn Jahre Head of Legal & Compliance bei der Union Asset Management Holding AG und ist mittlerweile selbständig beratend tätig mit der XO. Consultants GmbH. Er ist seit Gründung Aufsichtsratsmitglied der Paladin Asset Management InvAG m.v.K. und TGV.

Dr. Uwe Gotthardt (stellv. Sprecher) ist Steuerberater in Hannover.

Hans Heimburger ist Gesellschafter und Geschäftsführer der Gies & Heimburger GmbH und CIO für die 3ik-Strategiefonds.

Wird ein Net Asset Value (NAV) ermittelt?

Beginnend mit dem Q1 2025 wird jeweils zum Quartalsende der Net Asset Value (NAV) ermittelt und den Investoren der Paladin Langfrist zu Beginn des Folgequartals über die bekannte E-Mail-Adresse bekannt gemacht. Der NAV wird ermittelt aus dem Wert des Vermögens abzüglich etwaiger Verbindlichkeiten (beispielsweise aus Gebühren) oder absehbarer Kosten (beispielsweise für die Abschlusserstellung). Die Beteiligungen an den börsennotierten Unternehmen werden mit ihren Marktwerten bewertet. Nicht börsennotierte Beteiligungen werden grundsätzlich maximal mit den Anschaffungskosten bewertet. Eine Bewertung oberhalb der Anschaffungskosten erfolgt nur, wenn ein höherer Wert durch Transaktionen von Dritten belegt ist (beispielsweise Kapitalerhöhungen oder Kaufangebote).

Was passiert mit etwaigen Erlösen aus dem Verkauf von Portfoliounternehmen?

Die Gesellschaft plant, das Portfolio langfristig zu halten. Eine Liquidation der Portfolio-Beteiligungen findet zum Ende der aus heutiger Sicht geplanten Laufzeit der Paladin Langfrist– hierzu unten mehr – statt. Es ist denkbar, dass es bei einzelnen Beteiligungen bereits vorher zu einem Exit kommt. In solch einem Fall ist es grundsätzlich vorgesehen, die Investoren der Paladin Langfrist hieran zu beteiligen. Dies kann entweder über Dividenden oder über Aktienrückkäufe stattfinden. Dividenden würden allen Investoren gleichermaßen zufließen. Bei Aktienrückkäufen

könnten alle Aktionäre pro rata teilnehmen. Sollten einzelne Investoren bei einem Aktienrückkauf keine Aktien pro rata andienen wollen, könnten andere Investoren überproportional Aktien andienen. Ein entsprechender Beschluss über eine Dividende und/oder einen Aktienrückkauf wird der Hauptversammlung der Paladin Langfrist zur Abstimmung vorgelegt.

Werden etwaige Erlöse aus dem Verkauf von Portfoliounternehmen in neue Unternehmen investiert?

Die Gesellschaft plant, das Portfolio langfristig zu halten. Sollte es wider Erwarten innerhalb der ersten Jahre zu einem Exit kommen (beispielsweise durch eine Unternehmensübernahme), würde eine etwaige Reinvestition in neue Zielunternehmen eine wesentliche Strategieabweichung darstellen, die der Zustimmung der Mehrheit der Investoren und einer qualifizierten Mehrheit der wesentlichen Investoren bedarf. Ein Investor ist wesentlich, wenn er mindestens 10 Prozent an der Paladin Langfrist hält.

Wie groß ist das Investitionsvolumen und wie lange kann gezeichnet werden?

Das Investitionsvolumen der Paladin Langfrist ist auf 40 Mio. Euro begrenzt. Investoren können sich über die Zeichnung neuer Aktien beteiligen, bis dieses Volumen erreicht ist. Die Zeichnungsfrist endete am 31. Mai 2025. Der Ausgabepreis der Aktien lag bei 1,00 Euro.

Welche Kosten entstehen für die Paladin Langfrist

Die Paladin Acquisition GmbH erhält für die Verwaltung des Vermögens von der Paladin Langfrist eine Verwaltungsvergütung in Höhe von 0,5 Prozent p.a., welche quartalsweise zahlbar ist. Hierzu wird der Durchschnittswert des verwalteten Vermögens aus den drei Monatsultimo des abzurechnenden Quartals ermittelt.

Darüber hinaus wird eine Performance-Gebühr fällig. Diese beträgt 25 Prozent der Gesamtperformance aller Vermögensgegenstände und wird erst fällig, wenn die Gesamtperformance aller von der KGaA gehaltenen Vermögensgegenstände die Marke von 100 Prozent zum Jahresultimo übertrifft. Die Gesamtperformance eines Vermögensgegenstands ist die Summe aus den laufenden Erträgen aus den Vermögensgegenständen (Dividenden, Ausschüttungen), welche die KGaA vereinnahmt hat, sowie des Buchgewinns aller Vermögensgegenstände. Die Performance-Fee wird zum jeweiligen Jahresultimo fällig, erstmalig wenn 100 Prozent Performance auf Basis des Buchgewinns generiert wurden. In den Folgeabrechnungsperioden wird eine weitere Performance-Fee erst fällig, wenn die Performance aus der letzten Performance-Fee-Abrechnungsperiode (High Watermark) übertroffen wurde. Die Berechnungsgrundlage der Performance-Fee ist die Performance, die über der High Watermark liegt.

Wer kann investieren?

Nur professionelle und semiprofessionelle Anleger können bei der Paladin Langfrist investieren. Privatanleger sind aus regulatorischen Gründen ausgeschlossen. Die Mindestzeichnungssumme beträgt 100.000 Euro (professioneller Anleger) beziehungsweise 200.000 Euro (semiprofessioneller Anleger).

Wie werden die Aktien verwahrt? Gibt es eine ISIN?

Bei den Anteilen der Paladin Langfrist handelt es sich um Namensaktien. Eine ISIN (DE000A40S8A4) und WKN (A40S8A) wurden von WM-Daten bereits vergeben. Die Gesellschaft führt ein Aktienregister, in dem jeder Aktionär mit Namen, Geburtsdatum (bei natürlichen Personen) und einer Postanschrift sowie der Stückzahl eingetragen ist. Ziel ist, dass für die Aktien eine Girosammelfähigkeit hergestellt wird, damit die Aktien mit einer ISIN im Depot des Investors verbucht werden können. Die Aktien sollen dann mit dem jeweils zum Quartalsende ermittelten NAV bewertet werden (vorbehaltlich der technischen Umsetzung beispielsweise mit WM-Daten).

Welche Laufzeit hat die Paladin Langfrist

Die Paladin Langfrist hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2031 und verlängert sich jeweils um fünf Jahre, wenn sie nicht drei Monate vor Ablauf entweder a) von der Paladin Acquisition GmbH als Komplementärin oder b) vom Aufsichtsrat aufgrund eines Beschlusses der Hauptversammlung gekündigt wird. Aus heutiger Sicht ist geplant, dass die Komplementärin eine Kündigung zum 31.Dezember 2031 ausspricht. Sollte eine spätere Beendigung der Gesellschaft opportun sein, weil ein zeitlich verzögerter Exit bei einer oder mehreren Beteiligungen einen deutlich größeren Performance-Beitrag erzielen könnte, wird die Komplementärin dies mit den Aktionären der Paladin Langfrist zur Abstimmung vorlegen. Angesichts des langfristigen Anlagehorizonts der Paladin Langfrist wird auch ein entsprechend langer Anlagehorizont bei den Aktionären der Paladin Langfrist unterstellt.

Sind die Aktien handelbar beziehungsweise übertragbar?

Für die Aktien der Paladin Langfrist besteht kein öffentlicher Markt, auf dem sie gehandelt werden. Die Aktien sind aber mit Zustimmung der Gesellschaft übertragbar. Über die Erteilung der Zustimmung beschließt der Aufsichtsrat. Die Zustimmung wird grundsätzlich erteilt, wenn sichergestellt ist, dass auch der Erwerber ein professioneller oder semiprofessioneller Anleger ist und keine anderen aus einem Gesetz abgeleiteten Gründe dagegensprechen (beispielsweise Geldwäsche). Die Zustimmung ist in jedem Fall zu erteilen, wenn die Aktien auf Abkömmlinge der Aktionäre übertragen werden sollen.

Können Anteile zurückgegeben werden?

Aktien an der Paladin Langfrist können während der Laufzeit nicht an die Gesellschaft zurückgegeben werden. Es handelt sich um ein geschlossenes Investmentvehikel. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass die innerhalb des Fonds die geplante konzentrierte Anlagestrategie konsequent umgesetzt werden kann.

Was ist der steuerliche Status der Paladin Langfrist?

Der Paladin Langfrist wurde durch Bescheinigung des Finanzamts Hannover-Nord nach §7 Abs. 3 InvStG der Status als Investmentfonds im Sinne des §1 InvStG bescheinigt.

Wie wird die Paladin Langfrist steuerlich behandelt?

Die Paladin Langfrist unterliegt als Investmentfonds im Sinne des §1 InvStG grundsätzlich nicht der Körperschaftsteuer (§24 Abs. 1 InvStG). Die Gewerbesteuer entfällt ebenfalls, da Investmentfonds keine gewerbesteuerpflichtigen Einkünfte erzielen.

Dividenden, Zinsen und andere Kapitalerträge unterliegen nicht der Kapitalertragsteuer. Die Paladin Langfrist erhält ihre Erträge als brutto (ohne Steuerabzug).

Ausschüttungen an Anleger werden nicht auf Ebene der Paladin Langfrist besteuert.

Thesaurierte Erträge werden auf Anlegerebene nach den investmentsteuerrechtlichen Regeln besteuert.

Gesetzliche Änderungen und/oder eine veränderte Auslegung durch das Finanzamt hinsichtlich des steuerlichen Status könnte die steuerliche Behandlung im Zeitverlauf (gegebenenfalls zum Nachteil) verändern.

Wie findet die Besteuerung beim Anleger statt?

Die Paladin Langfrist hat den Status eines Investmentfonds im Sinne des §1 InvStG. Für einen solchen Fonds gelten folgende Grundsätze der Besteuerung auf Ebene des Anlegers:

Beim Verkauf von Anteilen an der Paladin Langfrist fällt grundsätzlich Kapitalertragsteuer (25 Prozent + Soli + ggf. Kirchensteuer) auf den Veräußerungsgewinn an. Der Veräußerungsgewinn berechnet sich als Verkaufspreis – Anschaffungskosten – bereits versteuerte Erträge.

Ausschüttungen unterliegen grundsätzlich der Kapitalertragsteuer (25 Prozent + Soli + ggf. Kirchensteuer).

Falls die Paladin Langfrist Dividenden thesauriert (statt auszuschütten), sind Anleger zur Versteuerung der thesaurierten Erträge verpflichtet. Diese Beträge werden wie zugeflossene Erträge besteuert, selbst wenn der Anleger keine Ausschüttung erhält. Beim späteren Verkauf der Anteile werden früher versteuerte thesaurierte Erträge vom Veräußerungsgewinn abgezogen, um eine Doppelbesteuerung zu vermeiden.

Falls der Fonds nicht oder nur gering ausschüttet, greift die Vorabpauschale als eine Art Mindestbesteuerung auf die Wertsteigerung des Fonds. Die Vorabpauschale ist ein fiktiver Ertrag, der jährlich besteuert wird, auch wenn keine tatsächliche Ausschüttung erfolgt. Sie wird wie folgt berechnet: Net Asset Value am Jahresanfang x Basiszinssatz x 70 Prozent. Der Basiszinssatz wird jährlich von der Bundesbank festgelegt. Falls die tatsächliche Wertsteigerung niedriger als die Vorabpauschale ist, wird nur die tatsächliche Wertsteigerung besteuert. Kapitalertragsteuer (25 Prozent + Soli + ggf. Kirchensteuer) fällt auf die berechnete Vorabpauschale an. Die gezahlte Steuer auf die Vorabpauschale wird beim späteren Verkauf der Anteile angerechnet, um eine Doppelbesteuerung zu vermeiden.

Ein Investmentfonds gilt als Aktienfonds, wenn er mindestens 51 Prozent seines Vermögens in Aktien investiert hat (§2 Abs. 6 InvStG). Dazu zählen insbesondere direkt gehaltene Aktien von Unternehmen. Dies trifft auf die Vermögensallokation der Paladin Langfrist zu. Gilt ein Fonds steuerlich als Aktienfonds, greift die 80 Prozent Teilfreistellung. Die Teilfreistellung bedeutet, dass nur 20 Prozent der Erträge steuerpflichtig sind, während 80 Prozent steuerfrei bleiben. Die Teilfreistellung gilt für Ausschüttungen, thesaurierte Erträge, Veräußerungsgewinne und die Vorabpauschale (falls der Fonds keine oder geringe Ausschüttungen tätigt).

Die beschriebene Besteuerungssystematik gilt für Privatanleger (natürliche Personen) mit Wohnsitz in Deutschland. Die steuerliche Behandlung kann sich im Zeitverlauf ändern. Zudem besteht das Risiko, dass die Finanzverwaltung eine andere Auffassung zur steuerlichen Behandlung der Paladin Langfrist entwickelt. Bei Investoren der Paladin Langfrist, die juristische Personen sind und/oder ihren Sitz im Ausland haben, können abweichende steuerliche Regelungen greifen. Die hier gemachten Aussagen stellen keine steuerliche Beratung dar. Anleger sollten steuerliche Fragen mit ihrem Steuerberater besprechen.

Gesetzliche Änderungen und/oder eine veränderte Auslegung durch das Finanzamt hinsichtlich des steuerlichen Status könnte die steuerliche Behandlung im Zeitverlauf (gegebenenfalls zum Nachteil) verändern.

Welche Risiken gibt es (Risikohinweise)?

Mit dem Erwerb von Aktien an der Paladin Langfrist sind verschiedene Risiken verbunden.

Die Paladin Langfrist GmbH wird in folgendes Risikoprofil eingeordnet:

Risikoprofil - Spekulativ

Die Paladin Langfrist GmbH eignet sich für **spekulative Anleger**. Aufgrund der Zusammensetzung des Netto-Fondsvermögens besteht ein sehr hohes Gesamtrisiko, dem auch sehr hohe Ertragschancen gegenüberstehen. Die Risiken können insbesondere aus Bonitäts- und Kursrisiken, sowie aus Risiken, die aus den Änderungen des Marktzinsniveaus resultieren, bestehen.

Vor der Entscheidung über den Kauf von Aktien an der Paladin Langfrist sollten Aktionäre die nachfolgenden Risikohinweise zusammen mit den anderen in diesem Dokument enthaltenen Informationen sorgfältig lesen und diese bei ihrer Anlageentscheidung berücksichtigen. Der Eintritt eines oder mehrerer dieser Risiken kann für sich genommen oder zusammen mit anderen

Umständen die Wertentwicklung der Paladin Langfrist beziehungsweise der in der Paladin Langfrist gehaltenen Vermögensgegenstände nachteilig beeinflussen und sich damit auch nachteilig auf den Aktienwert auswirken.

Veräußert der Aktionär Aktien an der Paladin Langfrist zu einem Zeitpunkt (am Ende der Laufzeit), in dem die Kurse der in der Paladin Langfrist befindlichen Vermögensgegenstände gegenüber dem Zeitpunkt seines Aktienerwerbs gefallen sind, so erhält er das von ihm in der Paladin Langfrist investierte Kapital nicht oder nicht vollständig zurück. Der Aktionär könnte sein in der Paladin Langfrist investiertes Kapital teilweise oder in Einzelfällen sogar ganz verlieren. Wertzuwächse können nicht garantiert werden. Das Risiko des Aktionärs ist auf die angelegte Summe beschränkt. Eine Nachschusspflicht über das vom Aktionär investierte Kapital hinaus besteht nicht.

Neben den nachstehend oder an anderer Stelle dieses Dokuments beschriebenen Risiken und Unsicherheiten kann die Wertentwicklung der Vermögensgegenstrände der Paladin Langfrist durch verschiedene weitere Risiken und Unsicherheiten beeinträchtigt werden, die derzeit nicht bekannt sind. Die Reihenfolge, in der die nachstehenden Risiken aufgeführt werden, enthält weder eine Aussage über die Wahrscheinlichkeit ihres Eintritts noch über das Ausmaß oder die Bedeutung bei Eintritt einzelner Risiken.

Die in diesem Dokument enthaltene Auflistung der Risikofaktoren stellt keine abschließende Auflistung sämtlicher Risikofaktoren dar.

Die Vermögensgegenstände, in die die Paladin Acquisition für Rechnung der Paladin Langfrist investiert, unterliegen Risiken. So können Wertverluste auftreten, indem der Marktwert der Vermögensgegenstände gegenüber dem Einstandspreis fällt.

Kapitalmarktrisiko

Die Kurs- oder Marktentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Auf die allgemeine Kursentwicklung insbesondere an einer Börse können auch irrationale Faktoren wie Stimmungen, Meinungen und Gerüchte einwirken. Schwankungen der Kurs- und Marktwerte können auch auf Veränderungen der Zinssätze, Wechselkurse oder der Bonität eines Emittenten zurückzuführen sein.

Kursänderungsrisiko von Aktien

Aktien unterliegen erfahrungsgemäß starken Kursschwankungen und somit auch dem Risiko von Kursrückgängen. Diese Kursschwankungen werden insbesondere durch die Entwicklung der Gewinne des emittierenden Unternehmens sowie die Entwicklung der Branche und der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst. Das Vertrauen der Marktteilnehmer in das jeweilige Unternehmen kann die Kursentwicklung ebenfalls beeinflussen. Dies gilt insbesondere bei Unternehmen, deren Aktien erst über einen kürzeren Zeitraum an der Börse oder einem anderen organisierten Markt zugelassen sind; bei diesen können bereits geringe Veränderungen von Prognose zu starken Kursbewegungen führen. Ist bei einer Aktie der Anteil der frei handelbaren, im Besitz vieler Aktionäre befindlichen Aktien (sogenannter Streubesitz) niedrig, so

können bereits kleinere Kauf- und Verkaufsaufträge eine starke Auswirkung auf den Marktpreis haben und damit zu höheren Kursschwankungen führen.

Adressenausfallrisiko

Durch den Ausfall eines Ausstellers (Emittent) oder eines Vertragspartners (Kontrahent), gegen den die Paladin Langfrist Ansprüche hat oder bei dem die Paladin Langfrist beteiligt ist, können für die Paladin Langfrist Verluste entstehen. Das Emittentenrisiko beschreibt die Auswirkung der besonderen Entwicklungen des jeweiligen Emittenten, die neben den allgemeinen Tendenzen der Kapitalmärkte auf den Kurs eines Wertpapiers einwirken. Auch bei sorgfältiger Auswahl der Wertpapiere kann nicht ausgeschlossen werden, dass Verluste durch Vermögensverfall von Emittenten eintreten. Die Partei eines für Rechnung der Paladin Langfrist geschlossenen Vertrags kann teilweise oder vollständig ausfallen (Kontrahenten Risiko). Dies gilt für alle Verträge, die für Rechnung der Paladin Langfrist geschlossen werden.

Rechtliches und politisches Risiko

Für die Paladin Langfrist dürfen Investitionen in Rechtsordnungen getätigt werden, in denen deutsches Recht keine Anwendung findet beziehungsweise im Fall von Rechtsstreitigkeiten der Gerichtsstand außerhalb Deutschlands ist. Hieraus resultierende Rechte und Pflichten der Gesellschaft für der Rechnung Paladin Langfrist können von denen in Deutschland zum Nachteil der Paladin Langfrist beziehungsweise des Anlegers abweichen. Politische oder rechtliche Entwicklungen einschließlich der Änderungen von rechtlichen Rahmenbedingungen in diesen Rechtsordnungen können von der Paladin Langfrist nicht oder zu spät erkannt werden oder zu Beschränkungen hinsichtlich erwerbbarer oder bereits erworbener Vermögensgegenstände führen. Diese Folgen können auch entstehen, wenn sich die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Paladin Langfrist in Deutschland ändern.